

Z[42865]

Hermann Zieger, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Demnächst erscheint:

Das Ganze des Linearzeichnens

für

Gewerbe- und Realschulen, sowie zum Selbstunterricht
von Professor Heinrich Weishaupt.

==== 4 Abteilungen in 140 Tafeln nebst erläuterndem Text. ====

4. Auflage, neu bearbeitet

von **Dr. Max Richter**,
Oberlehrer an der I. Realschule in Leipzig.

II Abteilung.

Geometrische Projektionslehre. 2. Stufe.

Gr. 8^o. II, 91 Seiten u. 1 Atlas mit 28 Tafeln. Preis 7 \mathcal{M} 50 δ ord., 5 \mathcal{M} 65 δ netto, 5 \mathcal{M} bar und 13/12.

Es freut mich, abermals eine Abteilung dieser vortrefflichen Schule des Linearzeichnens in neuer Auflage und zeitgemässer Bearbeitung versenden zu können. Es liegen nunmehr in neuer, vierter Auflage vor:

- I. Abteilung: **Planimetrische Konstruktionslehre.** \mathcal{M} 9.—
II. „ **Geometrische Projektionslehre.** 1. u. 2. Stufe à \mathcal{M} 7.50
und werden die
III. Abteilung: **Geometrische Schattenkonstruktion.** \mathcal{M} 4.—
IV. „ **Axonometrie und Perspektive.** \mathcal{M} 10.—
nächstes Jahr in neuer Auflage erscheinen.

Wie sehr die neue Auflage seitens der Schulen begrüsst wurde, beweisen die vielen Neueinführungen des Werkes. Ganz besonders aber ist es von der Kritik höchst lobend besprochen, und erlaube ich mir, von den vielen Rezensionen die des Herrn Professor Dr. Holz Müller in Hagen i. W., der als eine Autorität ersten Ranges auf dem Gebiete des Zeichnens gilt, hier zum Abdruck zu bringen.

Zeitschrift für lateinlose Schulen, 1899, Heft 12, sagt:

„Die zweite Abteilung, die, früher als die erste, in der Richterschen Bearbeitung erschien, wurde schon besprochen. Jetzt liegt auch die erste vor. Text und Figurentafeln haben mancherlei Umgestaltung erlitten, jedoch durchgängig zum Vorteile des Werkes. Das Vorwort des neuen Bearbeiters setzt die Aenderungen unter eingehender Begründung auseinander. Abgesehen von den Lehrern des Linearzeichnens und der darstellenden Geometrie seien besonders die der Mathematik auf das Werk aufmerksam gemacht. Die kurzen Vorschriften über die Beschaffenheit und den Gebrauch der Zeicheninstrumente sind jedem Lehrer zu empfehlen, der bei seinen Schülern möglichst exakte Zeichnungen erreichen will. Ein gesunder Betrieb der Planimetrie und der Stereometrie erhält damit die Erfüllung seiner ersten Vorbedingung. Der erste Unterricht in der Geometrie muss zeichnend, also genetisch verfahren. An dem vom Schüler selbst hergestellten Gebilde sind dann die erläuternden, später beweisenden Betrachtungen vorzunehmen. Die Tafeln selbst bieten für die Quarta und Tertia ganz vorzügliches Übungsmaterial. Was über Spiralen, Cykloiden, Evolventen und sonstige Kurven vorliegt, ist für die Oberklassen zu verwerten. Die sich anreihenden architektonischen Studien sind mehr für den Zeichenunterricht berechnet, bilden aber eine ausgezeichnete Einführung in das Verständnis der Kunstformen. In einem früheren Aufsatz in Krummes Pädagogischem Archiv „Ueber das Zeichnen auf höheren Schulen“ habe ich den Wert und die Bedeutung des Weishauptschen Werkes so eingehend hervorgehoben, dass eine ausführliche Besprechung nur eine Wiederholung des dort Gesagten bringen würde. Möchten recht viele Lehrer der Mathematik in der Weise, wie es Dr. Hildebrandt am Realgymnasium in Braunschweig seit Jahren thut, einen Versuch machen, den Unterricht im Linearzeichnen selbst zu übernehmen und beide Fächer nutzbringend füreinander arbeiten lassen. Das Weishauptsche Werk enthält für einen solchen Unterricht sämtliche didaktischen Grundlagen und dazu Übungsstoff in reicher Fülle.“

Ebensogute Besprechungen über die neuen Auflagen von Abteilungen I, II, 1 brachten u. a.:

Blätter für Schulpraxis — *Zeitschrift für das Realschulwesen* — *Zeitschrift für die österr. Gymnasien* — *Schlesische Schulzeitung* — *Süddeutsche Blätter für höheres Unterrichtswesen* — *Schulanzeiger für Niederbayern* — *Freie Schulzeitung* — *Archiv für Mathematik und Physik* — *Katholischer Schulfreund* — *Pädagogische Blätter von Kehr* — *Steirische Schul- und Lehrerzeitung* — *Hamburgische Schulzeitung* — *Centralblatt für das gew. Unterrichtswesen* — *Blätter für das bayr. Gymnasialschulwesen* — *Zeitschrift für mathem. u. naturw. Unterricht* — *Zeitschrift des bayer. Gymnasiallehrer-Vereins* — *Lehrmittelschau* — *Die deutsche Fortbildungsschule* — *Pädagogische Zeitung* — *Sächsische Schulzeitung* — *Monatsblatt für den Zeichenunterricht* — *Leipziger Lehrerzeitung* etc. etc. etc.

Ich weise schliesslich noch darauf hin, dass diese Schule vom königl. bayer. Kultusministerium den sämtlichen technischen Unterrichtsanstalten zur Einführung empfohlen und vom „Allgemeinen deutschen Lehrertage in Erfurt“ mit dem ersten Preise prämiert worden ist. Die neue Bearbeitung wird den bewährten Ruf dieses Lehrbuches immer mehr befestigen.

Ich erbitte auch für diese neue Abteilung Ihre thätige Verwendung. Ganz besonders wollen Sie sich die Einführung in **Real-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen** angelegen sein lassen, denn hierdurch sichern Sie sich eine dauernde Einnahme beim Beginn eines jeden Schuljahres. Ihre Bemühungen behufs **Einführung** unterstütze ich gern durch **Gewährung von Freiemplaren für die Lehrer**, und wollen Sie sich deswegen mit mir in Verbindung setzen.

Leipzig, im September 1899.

Hermann Zieger.